



Katholische Kirche Ingelheim

aktuell

Sonderausgabe vom 27.03.2020

St. Remigius

Nieder-Ingelheim
Belzerstr. 3

St. Michael

Ober-Ingelheim
Neuweg 11

St. Marien

Sporkenheim
Kapellenstr. 4

St. Michael

Frei-Weinheim
Kirchstr. 9

St. Paulus

Ingelheim-West
Veit-Stoß-Str. 5

Liebe Leser*innen,
liebe Mitglieder unserer Gemeinden,

nun kommt schon der dritte Sonntag, an dem wir keine öffentliche Gottesdienste mehr miteinander feiern dürfen. Ich vermisse die Gemeinde sehr. Aus vielen Rückmeldungen und dem eigenen Erleben erfahre ich aber auch eine tiefe Verbundenheit. In den Gottesdiensten, die ich weiterhin feiere, habe ich Sie alle ganz fest in meinen Gebeten dabei. Gleichzeitig bitte ich auch darum, mich und mein Team im Gebet weiter zu begleiten. Wenn Sie ein besonderes Gebetsanliegen haben, lassen Sie es mich wissen. Schreiben oder mailen Sie, oder rufen Sie uns an.

Hier noch einige Hinweise für die kommenden Tage und Wochen:

1) Das abendliche Martinusläuten wurde jetzt im Bistum für 19.30 Uhr festgelegt. Dies geschah in Abstimmung mit dem Bistum Limburg und der EKHN. In dieser vernetzten Gebetszeit sind alle eingeladen ein Vater unser zu beten. Wir läuten dazu jeweils für 2 Minuten unsere tiefste Glocke.

2) An diesem Sonntag findet die Misereorkollekte statt. Da keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden, fürchtet das Hilfswerk um einen Einbruch der Spendengelder. Diese sind aber weiterhin notwendig, da die Projekte trotz Coronakrise natürlich weiterlaufen. Es ergeht ein herzlicher Aufruf, direkt an das Hilfswerk eine Spende zu überweisen. Sie finden alle dafür nötigen Daten unter: www.misereor.de/kollekte In den Kirchen liegen auch die Spendentütchen aus. Damit können Sie eine Barspende auch in den Briefkasten des Pfarrbüros werfen (bitte nur werktags, wenn dieser auch regelmäßig geleert wird!)

3) Am Palmsonntag sind alle unsere Kirchen zum persönlichen Gebet geöffnet. Wir werden dort auch gesegnete Palmzweige bereitlegen. So lange der Vorrat reicht, können Sie davon wegnehmen. Wenn jede und jeder nur einen Zweig nimmt, wird es wohl auch für alle reichen. Bitte greifen Sie nur den Zweig an, den Sie auch tatsächlich mitnehmen. Ansonsten stellen auch die Zweige ein Übertragungsrisiko dar. Danke an unsere Ortsausschüsse, die das organisieren werden.

4) Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der gesetzlichen Vorgabe nicht möglich ist, sich mit mehr als zwei Personen gleichzeitig in der Kirche aufzuhalten. Bitte nehmen Sie aufeinander Rücksicht.

5) Das Bistum hat "Online-Exerzitien im Alltag" für die Zeiten der Quarantäne und Kontakteinschränkung zur Verfügung gestellt. Diese sind unter der Adresse www.hoffnung.online zu finden. Das Angebot ist eine gute Möglichkeit die derzeitige Situation auch geistlich zu gestalten.

Wie auch schon in der letzten Woche bleibt am Schluss die Bitte, die Sonderausgabe des *aktuell* auch an die weiterzuverteilen, die im Moment nicht in die Öffentlichkeit können.

Bleiben Sie vor allem gesund! Herzliche Grüße und im Gebet verbunden

Christian Feuerstein, Pfarrer

AUFERWECKUNG

Andacht am 5. Fastensonntag (29.03.2020)

Vorbereitung

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihnen gut für das Gebet scheint.

Gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie ein Kreuz und persönliche Gegenstände, die Ihnen viel bedeuten, in die Mitte legen und eine Kerze anzünden.

Sie dürfen sicher sein: Jesus Christus ist an jedem Ort, wo man ihn willkommen heißt. Gerade hier und jetzt ist er da und ansprechbar. Die Kerze ist ein Zeichen für seine Gegenwart.



*Im Vertrauen auf Gottes Gegenwart beginnen Sie Ihre Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

GL 422,1-3 („Ich steh vor dir“) oder ein Lied, das Sie mögen

Wochenrückblick

Ich blicke zurück auf die letzte Woche: Was ist mir gelungen? Worüber habe ich mich gefreut? Welche Schwierigkeiten gab es? Auf welche Dinge musste ich verzichten?

Nehmen Sie sich Zeit beim Nachdenken.

Gerne können Sie miteinander ins Gespräch kommen.

*Mit dem nachfolgenden **Gebet** fassen Sie den Rückblick zusammen:*

Guter Gott, du hast mir das Leben geschenkt. Du hast mir Zeit gegeben, die ich gestalten kann. So lege ich meine Woche in deine Hand: meine Freude über das Gelungene und meine Sorgen. Hab Erbarmen, wenn etwas nicht gelungen ist, und schenke mir Gelassenheit und Frieden. Amen.

Evangelium (Joh 11,3-44; gekürzte Fassung)

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: „Herr, dein Freund ist krank.“

Als Jesus das hörte, sagte er: „Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes.“

Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Er blieb noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: „Lasst uns wieder nach Judäa gehen.“

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Marta ging ihm entgegen und sagte: „Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du bittest, wird Gott dir geben.“ Jesus sagte zu ihr: „Dein Bruder wird auferstehen. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“

Marta antwortete ihm: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“

Jesus sagte: „Wo habt ihr ihn bestattet?“ Sie antworteten ihm: „Herr, komm und sieh!“

Da weinte Jesus.

Die Juden sagten: „Seht, wie lieb er ihn hatte!“ Einige aber sagten: „Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?“

Da wurde Jesus innerlich erregt, und er ging zum Grab.

Jesus sagte: „Nehmt den Stein weg!“ Marta entgegnete ihm: „Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.“

Jesus sagte zu ihr: „Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?“

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.“

Mit lauter Stimme rief er: „Lazarus, komm heraus!“

Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt.

Jesus sagte: „Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!“

Zum Nachdenken

Die Anzeichen verdichten sich. Gerade hat Jesus noch einen Blinden geheilt und jetzt erweckt er einen zweifellos Toten zum Leben – damit hat niemand gerechnet! Deutlicher kann auf dem Weg zum Osterfest nicht gezeigt werden: Dieser Jesus ist der Sohn Gottes und hat sogar Macht über den Tod.

Aber Jesus zeigt sich auch in einem anderen Licht. Obwohl er weiß, dass Gott Lazarus auferwecken wird, weint er bittere Tränen.

In der Trauer um seinen Freund ist der Sohn Gottes zutiefst Mensch. Er lässt seinen Gefühlen freien Lauf und ist dadurch den Menschen – damals wie heute – nahe. Wir dürfen sicher sein: Auch wenn unsere Welt gerade noch so sehr in Aufruhr ist, fühlt Jesus mit.

An ihm zeigen sich zwei Seiten: Jesus ist Mensch und zugleich Gottes Sohn. Mit dieser göttlichen Vollmacht versichert er Marta: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Das sagt er uns auch heute zu. Marta glaubt fest daran – und du...?

An dieser Stelle können Sie Ihren Gedanken nachhängen, vielleicht noch einmal das Evangelium lesen, vielleicht miteinander in Gespräch kommen.

Fürbitten

Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben. Zu dir rufen wir:

Für alle, die voller Sorge in die Zukunft schauen. Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.

Für alle, die jemanden vermissen. Christus, höre uns ...

Für alle, die Sorge tragen für andere Menschen. Christus, höre uns ...

Für unsere Verstorbenen, denen du das ewige Leben zugesagt hast. Christus, höre uns ...

Hier können Sie eigene Anliegen einfügen.

Alle Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater Unser im Himmel ...

Segensbitte

Du Gott der Gnade und des ewigen Lebens:

Stärke in uns die Hoffnung und gib uns die Kraft der Zuversicht.

Segne uns und alle, die wir im Herzen tragen, heute und alle Tage unseres Lebens.

Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geist.

Amen.

*Zum Abschluss können Sie ein **Lied** singen:*

GL 423 („Wer unterm Schutz des Höchsten steht“; besonders Strophe 3!) oder ein Lied, das Sie mögen

Sonja & David Haub